

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Fachverband
Judaistik
Jüdische Studien
in Deutschland e.V.

Fachverband Judaistik / Jüdische Studien in Deutschland e.V.
Sondernewsletter

Liebe Mitglieder,

wir haben seit einigen Tagen auch auf die (fast) fertige neue Webseite (<https://www.judaistik.eu/>) umgestellt. Der Umzug hat allerdings dazu geführt, dass die E-Mail-Adresse einige Tage deaktiviert war. Wir bitten um Verständnis! Mögliche E-Mails seit dem 15. Juli müssten Sie uns bitte erneut zu senden!

Auch erinnern wir an dieser Stelle noch einmal an den Call for Papers und die Mitgliederbefragung.

Herzlich grüßen Sie

Marion Aptrout, Saskia Dönitz, Ulrike Hirschfelder, Hanna Liss und Ronny Vollandt.

nach oben ↑

Verbandstagung: Call for Papers
Tagung des Fachverbandes Judaistik /
Jüdische Studien, 5.-6. April 2022 in
München

Jüdische Studien und Jüdische Theologie in der universitären Lehre

Zusammenfassung

Die hier geplante Konferenz, organisiert vom Fachverband Jüdische Studien / Judaistik in Deutschland e.V., wird sich mit Unterrichts- und Lehrkonzepten des Faches der Jüdischen Studien bzw. Jüdische Theologie an deutschen Universitäten beschäftigen. Die Herausforderung besteht darin, dass es als Fach in Nachfolge der *Wissenschaft des Judentums* (*genitivus objectivus* und *subjectivus*) seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts bis heute vielfach von den Interessen nicht-judaistischer Fächer und fachübergreifender Fakultäten bestimmt ist. Dies führt zu einer stetigen Verschiebung der Parameter, unter denen dieses Fach gelehrt und beforscht wird. Zunehmend treten dabei die von der *Wissenschaft des Judentums* als Kernbereiche der judaistisch akademischen Lehre ausgemachten Schwerpunkte und Forschungsbereiche in den Hintergrund. Die Tagung wird sich, in Anbetracht dieser Entwicklungen, der disziplingeschichtlichen Aufarbeitung der akademischen Lehre der *Jüdischen Studien* an deutschen Universitäten widmen und sich um die Bestimmung von allgemein gültigen Kernkompetenzen bemühen.

Call for papers

Die Jüdischen Studien sind heute entweder an den philosophisch-historischen, kulturwissenschaftlichen oder theologischen Fakultäten / Fächerverbänden eingebunden. Seit der Gründung des ersten Institutes für Judaistik in Berlin (1966 Freie Universität) hat sich das interne Fächerspektrum jedoch stark erweitert. Die Einbindung in größere Forschungsverbände hat darüber hinaus auch für eine große Methodenvielfalt gesorgt. Um die Vergleichbarkeit der Studiengänge zu gewährleisten und den Studierenden auch einen problemlosen Wechsel an eine andere Universität zu ermöglichen, wurden schon in den 70er und 80er Jahren auf den Mitgliederversammlungen des Verbandes (damals noch: „Verband der Judaisten in der Bundesrepublik Deutschland [e.V.]“) Fragen der judaistischen Kernkompetenzen diskutiert. Seinerzeit bestand trotz unterschiedlicher Schwerpunktbildungen ein grundsätzlicher Konsens darüber, was unverzichtbarer Bestandteil eines judaistischen Lehrplans sein müsse (z.B. Hebräisch und Aramäisch, rabbinische Literatur, jüdische Geschichte). Die Tatsache, dass darüber schon länger nicht gesprochen wurde und dass mittlerweile eine ganze Reihe von Schwerpunktbildungen und Studiengängen einen solchen Konsens erschweren, scheint Grund genug zu sein, diesem Thema eine Fachtagung zu widmen. Die Tagung wird verschiedene Formate bedienen: Vorträge, Arbeitsgruppen in Foren und eine keynote lecture. Mit diesem CfP möchten wir Sie/Euch herzlich einladen, entweder einen Vortrag (20 min) oder ein Inputreferat / Inputpaper (5 min) für ein Forum einzureichen. Die Themen der Foren finden Sie nachstehend. Sie können auch selbst ein Forum vorschlagen.

Mögliche Foren

1. Voraussetzungen und Probleme des Unterrichts in den Jüdischen Studien bzw. der Jüdischen Theologie im Kontext interreligiöser Studiengänge
2. Umfang der Pflichtveranstaltungen der Jüdischen Studien bei gleichzeitiger Einbindung in andere Studiengänge
3. Jüdische Studien im interdisziplinären Austausch (Geschichte, Literaturwissenschaft, Semiotik, Nahoststudien etc.)
4. Überlappungen in der Lehre zwischen Jüdischen Studien und Jüdischer Theologie
5. Rolle der rabbinischen Literatur im Curriculum in den verschiedenen Schwerpunktbildungen der Studiengänge
6. Rolle der Regionalwissenschaften für die Judaistik / Jüdische Studien
7. Geschichte der Judaistik / Jüdische Studien / Jüdischen Theologie in Deutschland

Bitte melden Sie sich, gerne unter Angabe eines möglichen Vortragsthemas oder eines Inputreferates (wir müssen ggf. auswählen, weil unser Programm-Slot nur 8 Vorträge zulässt), bis spätestens 13.8.2021 unter vorstand@judaistik.eu an und geben Sie auch an, ob Sie eine Übernachtung benötigen.

Mitgliederbefragung des Fachverbands Jüdische Studien / Judaistik in Deutschland e.V.

Die folgende Mitgliederbefragung soll dem Fachverband ein erstes Bild über den aktuellen

Stand der Fächer Jüdische Studien/Judaistik/Jüdische Theologie in Deutschland verschaffen. Die Idee hierzu ist bei der Planung der für April 2022 vorgesehenen Tagung *Jüdische Studien in der universitären Lehre* entstanden. Die Befragung soll zum einen eine (vorläufige) Bestandsaufnahme im Hinblick auf personelle Ausstattung und fachliche Anbindung der Institute, Lehrstühle und Einrichtungen an deutschen Hochschulen ermöglichen. Zum anderen möchte der Fachverband einen Überblick über fach- und schwerpunktspezifische Lehrangebote gewinnen. Die Perspektive der Mitglieder zu diesen Fragen scheint uns als erster Schritt für eine Bestandsaufnahme wichtig.

Wir freuen uns über Ihre/Eure Teilnahme an der Befragung und hoffen auf zahlreichen Rücklauf!

Hinweise zur Mitgliederbefragung des Fachverbands Jüdische Studien/Judaistik in Deutschland e.V.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Die Befragung wird ausschließlich verbandsintern durchgeführt und sollte bitte nicht an Dritte weitergeleitet werden. Nicht alle Fragen können von allen Mitgliedern beantwortet werden. Es ist außerdem immer möglich, Fragen auszulassen. Die einzelnen Abschnitte der Befragung werden getrennt voneinander von Mitgliedern des Vorstandes ausgewertet, es werden keine Rückschlüsse auf Profile einzelner Personen vorgenommen. Sie sind anonymisiert und werden gemäß Datenschutzrichtlinien behandelt.

Die Teilnahme ist bis 30.9.21 möglich. Die elektronisch erfassten Daten werden 30 Wochen nach Ende der Teilnahmefrist gelöscht. Die Auswertung wird allen Mitgliedern des Fachverbandes zugänglich gemacht und soll dort auch diskutiert werden.

Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt ca. 15 Minuten in Anspruch. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit dafür nehmen!

Hier geht's zur Umfrage:

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScW3qMKrtM8ldYvAAZPqqBqCdBEQNQEKTX5qSfe0Cryw27LSQ/viewform>

nach oben ↑



Impressum

Fachverband Judaistik / Jüdische Studien in Deutschland e.V.

% Prof. Dr. Ronny Vollandt · Ludwig-Maximilians-Universität

Institut für den Nahen und Mittleren Osten

Veterinärstraße 1 · 80539 München

Newsletter abbestellen